J. Klin. Endokrinol. Stoffw. 2021 · 14:47
<https://doi.org/10.1007/s41969-021-00140-1>
 Angenommen: 25. Mai 2021

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2021

Karin Amrein^{1,2}

¹ Privatorordination Graz & Klagenfurt, <http://www.dr-amrein.at>

² Klinische Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

Gasteditorial

Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie eine osteologische Spezialausgabe des *Journals für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel* in Händen. Der Knochen ist ein vielfach unterschätztes Organ, wie auch die häufigste Knochenerkrankung, die Osteoporose, eine unterschätzte und daher oft schlecht oder nicht behandelte Erkrankung ist. Der Knochen ist zudem bei den meisten chronischen oder schweren Erkrankungen mit betroffen und daher ein besonders spannendes Organ.

In dieser Ausgabe des *Journals für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel* erscheinen 4 Beiträge, die sich mit unterschiedlichen knochenrelevanten Themen auseinandersetzen:

Den Auftakt bildet ein Übersichtsartikel zu „Hormone und Knochenstoffwechsel“ von Dr. Sarah Feigl von der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Medizinischen Universität Graz, in dem sowohl die Wirkung der wichtigsten Hormone als auch die Lebenszyklen der Frau im Bezug auf den Knochen diskutiert werden.

Priv. Doz. Dr. Christian Muschitz von der II. Medizinischen Abteilung, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, hat die Möglichkeiten der modernen osteologischen Antikörper-Therapie zusammengefasst. Denosumab und Romosozumab werden in Mechanismen, Therapiezielen und Outcomes beschrieben. Romosozumab ist aktuell noch in der No Box, stellt aber bei schwerer Osteoporose eine interessante und sehr potente neue Therapiemöglichkeit dar.

Ein pädiatrischer Beitrag zu Diagnose und Management des ebenso seltenen wie spannenden Pseudohypoparathyreoidismus kommt von Dr. Diana-Alex-

andra Ertl vom Comprehensive Center for Pediatrics, Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie der Medizinischen Universität Wien, Österreich.

Am Schluss gibt es ein Quiz zu „schweren Knochen“ von cand.med. Simon Geiger der Medizinischen Universität Graz, Klinische Abteilung für Endokrinologie & Diabetologie.

Ich hoffe, Sie finden dabei etwas Spannendes zur Lektüre am nächsten Regentag oder zum Mitnehmen ins Schwimmbad, und wünsche Ihnen einen großartigen Sommer und gute Gesundheit!

Für die osteologisch besonders Interessierten: hoffen wir auf ein baldiges persönliches Wiedersehen am Osteoporoseforum in St. Wolfgang vom 14.–16. Oktober 2021, wenn hoffentlich alles wieder in Richtung Normalität geht!

Alles Gute,
 Karin Amrein

Korrespondenzadresse

© Meduni Graz

PD Dr. Karin Amrein, MSc
 Klinische Abteilung
 für Endokrinologie &
 Diabetologie, Medizinische
 Universität Graz
 Graz, Österreich
karin.amrein@medunigraz.at

Interessenkonflikt. K. Amrein gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.